

Protokoll:

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke führt aus, dass da die Gasse noch keinen Namen habe, die FBG- Fraktion es eine gute Idee finde, diese Willi Hörter zu widmen. Es handele sich um eine schöne Gasse mit Pflanzen und Bänken. Die Altstadt sei Lebensmittelpunkt von Willi Hörter gewesen.

Beigeordneter Prümm trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0088/2013).

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig erklärt, auch der Stadtvorstand habe sich mit der Frage beschäftigt. Der Rathausplatz mit dem Schängelbrunnen sei vielleicht geeignet als würdiger Rahmen für Willi Hörter. Der Platz sei mit der Altstadt verbunden und da keine Anwohner hier wohnten, müssten auch keine Adressen geändert werden. Da die vorliegenden Änderungsanträge dieselbe Richtung einschlugen, habe er diese hiermit zusammengefasst. Mit dieser Zielrichtung solle die Angelegenheit in den Arbeitskreis Straßenbenennung gehen.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke besteht darauf, dass durch den Antrag der FBG die Thematik losgetreten wurde. Er ist aber damit einverstanden den Rathausplatz ins Auge zu fassen.

SPD- Fraktionsvorsitzende Lipinski- Naumann ist der Ansicht der Arbeitskreis Straßenbenennung tage zu selten. Da die Änderungsanträge alle in die gleiche Richtung gingen, brauche der Arbeitskreis hierüber nicht mehr zu beraten. Der Stadtrat solle heute beschließen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig hält es für problematisch, den Arbeitskreis zu übergehen. Zudem könne es sein, dass hier auf die Schnelle wichtige Aspekte übersehen werden könnten. Daher schlägt er vor, vor der Sommerpause eine Sondersitzung des Arbeitskreises Straßenbenennung einzuberufen. Dort könne auch der alternative Namensvorschlag der SPD-Fraktion für die Gasse Berücksichtigung finden.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke erklärt sich damit einverstanden.

SPD- Fraktionsvorsitzende Lipinski- Naumann ergänzt, die Fraktion habe Kontakt zu beiden Familien aufgenommen und gefragt, ob diese damit einverstanden seien. Dies gebühre sich.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig wiederholt, der Arbeitskreis Straßenbenennung solle beraten und dann gehe die Angelegenheit den normalen Gremienweg durch Haupt- und Finanzausschuss und Stadtrat.

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann- Dreyer schlägt vor, dass der Rat schon eine Empfehlung an den Arbeitskreis aussprechen soll.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fasst zusammen, es gebe zwar einen breiten Konsens aber noch keine Einstimmigkeit. Er bittet Beigeordneten Prümm, das weitere Verfahren so zu steuern, dass man in der ersten Stadtratsitzung nach der Sommerpause zu einer Entscheidung kommen könne.